



# SCHACHGESELLSCHAFT SCHÖNBUCH 1982 E.V.



## **Schachgesellschaft Schönbuch unterliegt dem SC Rochade Metzingen 2**

Nicht wie gewünscht lief der Start der Schachgesellschaft Schönbuch in der A-Klasse Reutlingen/Tübingen. Obwohl in Bestbesetzung angetreten, kassierte man gegen den Ersatzgeschwächten SC Rochade Metzingen 2 eine 2,5 zu 3,5 Heimgniederlage. Denkbar schlecht begann der Mannschaftskampf für die SGS. An Brett vier hatte sich Roman Lindner in der Eröffnung einen klaren Stellungsvorteil gegen Felix Hausmann erspielt. Doch als er seine Stellung überspielte, verlor er einen Bauern und nachdem er dann im Endspiel noch eine Figur verlor, war die Partie für ihn gelaufen. Nicht besser lief es am Spitzenbrett für Arndt Brausewetter. Der übersah einen Spieß, der ihn einen Turm kostete, verlor in der Folgezeit die Übersicht und gab die Partie gegen Florian Moersch auf. An Brett zwei kam Joachim Stein gut aus der Eröffnung. Ein starker Springerzug von Jonas Euchner brachte diesen aber fast auf die Siegerstraße, doch die weiße Dame konnte mit einem klugen Befreiungszug ein Dauerschach und damit ein Remis erzwingen. An Brett drei kam Hans Zipperer mit der Eröffnung von Remy Loward überhaupt nicht zurecht und opferte einen Bauern für die Entwicklung. Als er danach einen Bauern verlor, sah er wie der sichere Verlierer aus. Doch in Zeitnot seines Gegners konnte er seine Stellung merklich verbessern und mit einem Dauerschach in ein sicheres Remis abwickeln. An Brett fünf kam es zu einem harten Kampf zwischen Gernot Küster und Benjamin Hausmann. Im Endspiel wurde dann der Druck des Schönbuchers zu groß und endete in der Aufgabe seines Gegners. Die SGS lag nun mit 2 zu 3 im Hintertreffen und Hartmut Wahl musste an Brett sechs seine Partie gewinnen. Im Turmendspiel gegen Joachim Meixner hatte er zwar einen leichten Vorteil, den er allerdings nicht mehr zu einem Sieg ummünzen konnte. Nach seinem Remis war der Mannschaftskampf für die SGS verloren.



# SCHACHGESELLSCHAFT SCHÖNBUCH 1982 E.V.



## **Arndt Brausewetter holt mit seinem Remis den Sieg**

Zu Beginn des Spieltages konnte die SG Schönbuch sich über einen Punkt freuen, der Mannschaftsführer vom SC Steinlach 4 konnte ersatzgeschwächt mit nur 5 Personen nach Herrenberg anreisen. Somit ging an Brett 6, Rudolf Schmidt mit einem Punkt als erster in Führung. An Brett 4 kam dann das erste Remis, Gernot Küster bietet dies seinem Gegner Markus Hetz in einer ausgeglichenen Stellung an, und dieser nimmt dieses an. An Brett 2 spielte Joachim Stein, wie sein Gegner Dr. Sulyok Mihaly sehr gut aus der Eröffnung heraus, beide Verteidigen ihre Stellung und lassen keine großen Angriffe zu. Bei einer etwas besseren Stellung von Dr. Sulyok Mihaly, bietet der Schönbucher ein Remis an. Dies nimmt sein Gegner an, da die Stellung für einen Sieg schwierig ist. An Brett 5 hatte Hartmut Wahl mit Solyok Aaron einen jungen starken Gegner, dieser bot dem Schönbucher ein Remis an. Da es für beide schwer war einen Vorteil herauszuspielen, lehnte der Schönbucher erst ab, da er einen Vorteil sah und spielte weiter. Sechs Züge später stellte er fest, dass der Vorteil so nicht aufging und bot seinem Gegner ein Remis an, dieser nahm dies dann auch an. An Brett 5 hatte Roman Lindner in seiner Partie gegen Stefan Behnle nach seiner Eröffnung einen leichten Stellungs Vorteil, da der Gegner zwei Doppelbauern hatte, leider konnte er den Vorteil dann nicht im Endspiel umsetzen und man einigte sich auch hier auf ein Remis. Nun lag man mit der Mannschaft schon auf einem sicheren Unentschieden mit 3 Punkten im Mannschaftskampf und es fehlte nur noch ein halber Punkt zum Mannschaftssieg. Dies sollte sich nun an Brett 1 zwischen Arndt Brausewetter und Cezary Niczporuk entscheiden. Arndt Brausewetter gewinnt mit Schwarz in der Eröffnung einen Bauer und stärkt sein seine Stellung damit. Durch ein geschicktes gegenspiel, von Cezary Niczporuk mit seinem Springer, kann er die Partie ausgeglichen halten und man einigt sich auch in dieser Partie auf ein Remis. Somit ist der erste Sieg in der A-Klasse eingefahren.



# SCHACHGESELLSCHAFT SCHÖNBUCH 1982 E.V.



## Schachgesellschaft Schönbuch unterliegt ohne Fortune mit 2 zu 4

Nicht nach Wunsch verlief der Mannschaftskampf der Schachgesellschaft Schönbuch gegen die Gäste von den Königskinder Hohentübingen 3. Während Gernot Küster an Brett 4 mit dem Aufriss der Königstellung von Markus Schwehm eine verheißungsvolle Stellung erzielen konnte, kam am Spitzenbrett Arndt Brausewetter gegen Florian Wesenberg und an Brett fünf Hartmut Wahl gegen Rolf Kreiner immer mehr in Zeitnot. An Brett sechs hatte Rudolf Schmidt mit Malou Zwingmann eine junge Gegnerin, die ihn von Anfang an überraschte und mit schnellem Spiel unter Druck setzte. Zunächst griff sie mit der Dame am Damenflügel an und setzte ihn dort unter größere Probleme, die er zunächst nicht unter Kontrolle bringen konnte. Danach startete Sie auf der H-Linie mit Dame und Turm eine gefährlichen Angriff, der allerdings mit dem Läufer in Zaum gehalten werden konnte. Nachdem Sie allerdings ihren Läufer ohne Not hergab und danach die Dame gegen den Turm tauschen musste, war es um Sie geschehen. Trotz harter Gegenwehr wurde Sie im 62. Zug mattgesetzt. Lange Zeit ausgeglichen verlief die Partie an Brett drei zwischen Roman Lindner und Bastian Unruh. Doch einen angebotenen Läufertausch hätte er nicht annehmen dürfen, denn danach kam sein König nicht mehr dazu den Bauernangriff am Damenflügel abzuwehren. In aussichtloser Stellung gab er auf. An Brett drei traf Hartmut Wahl auf einen aggressiven Gegner, der schon früh die Dame tauschte und die schwarze Königsstellung schwer unter Druck setzte. Dies kostete ihn sehr viel Bedenkzeit und in eine Zeitnot, die jedoch mit dem 40 Zug gebannt werden konnte. Im darauffolgenden Turmendspiel konnte dann keiner der Kontrahenten einen erkennbaren Vorteil erspielen, so dass die die Partie folgerichtig mit einem Remis endete. Auch an Brett zwei kam es zwischen Joachim Stein und Arne Günther zu einer langen Zeit ausgeglichenen Stellung. Doch als Joachim mit den weißen Steinen zu viel riskierte und die Dame vor den Turm zog, war dies mit einem Figurenverlust oder einem drohendem Matt verbunden, was ihn zur Aufgabe zwang. An Brett fünf konnte Gernot Küster seinen Vorteil nicht ummünzen und musste sich nach schlechtem Abtausch gegen eine drohende Niederlage stemmen. Sein zweites Remisgebot nahm dann Markus Schwehm glücklicherweise an. Jetzt musste am Spitzenbrett Arndt Brausewetter sein Spiel gewinnen, um den Mannschaftskampf noch unentschieden zu gestalten. In Zeitnot hatte er schon eine Qualität geben müssen, die er im Laufe des Spiels wieder egalisieren konnte. Nachdem dann Florian Wesenberg seine Stellung überzog, wähnte sich Arndt schon auf der der Siegesstraße. Doch in Gewinnstellung übersah er dann völlig unnötig einen Läuferspieß, der zum Verlust der Partie und letztlich des Mannschaftskampfes mit 2 zu 4 Brettpunkten führte.



# SCHACHGESELLSCHAFT SCHÖNBUCH 1982 E.V.



## **Schachgesellschaft Schönbuch verliert nach schwachem Mannschaftskampf 1,5 zu 4,5 bei den SF Pfullingen 5**

Keine gute Mannschaftsleistung konnte die Schachgesellschaft Schönbuch bei ihrem Gastspiel gegen den SF Pfullingen 5 abliefern. An Brett vier gab Gernot Küster früh auf, nachdem ihn eine Springergabel von Arnim Emmert mindestens einen Turm gekostet hätte. Auch an Brett fünf lief es nicht gut für die SGS. Hier wurde Hartmut Wahl der zu früh rochierte, von den schwarzen Steinen von Tobias Oswald schnell unter Druck gesetzt. Dies führte zu einem Qualitätsverlust Turm gegen Läufer der letztlich zu einer Niederlage führte. Und es sollte nicht besser für die SGS werden. Am Spitzenbrett konnte Arndt Brausewetter im Endspiel die Bauernumwandlung von Danylo Kushnir nicht verhindern und gab chancenlos die Partie auf. Und es kam noch schlimmer für die SGS. An Brett zwei begann der Pfullinger Moritz Siegler mit d4. Joachim Stein wollte sich nicht auf ein Damengambit einlassen und so führte eine unkonventionelle Eröffnung zu einer ausgeglichenen Stellung. Im Mittelspiel erhöhte der Schönbucher mit den schwarzen Steinen den Druck auf die gegnerische Königsstellung. Doch ein unnötiges Schlagen mit seinem weißen Läufer führte zu einem Qualitätsverlust und in Folge zum Verlust der Partie. Mit 0 zu 4 war der Mannschaftskampf damit schon verloren. Den einzigen Sieg für die Schönbucher gab es an Brett drei. Dort hatte Roman Lindner nach leicht vorteilhafter Eröffnung eine Figur für zwei Bauern gegen Silas Tröster gewonnen. Diese Bauern konnte er nach einer Kombination wieder zurückgewinnen und so war das Bauernendspiel nur noch Formsache. An Brett sechs spielten sowohl Rudolf Schmidt als auch Christian Blucke sehr defensiv. Als im Mittelspiel der Pfullinger seinen f-Bauern vorzog, übersah er eine Angriffsmöglichkeit des Schönbuchers die dieser nutzte um einen Springer gegen einen Turm zu tauschen. Ein weiterer Angriff von Schmidt brachte dann nicht den erhofften Erfolg, sondern endete in einem Qualitätsverlust, sodass man sich in ausgeglichener Stellung auf ein Remis einigte. Ein verschenkter Tag für die Schachgesellschaft Schönbuch mit einer deutlichen 1,5 zu 4,5 Niederlage.



# SCHACHGESELLSCHAFT SCHÖNBUCH 1982 E.V.



## **John Wecker rettet das 3 zu 3 gegen den SF Pfullingen 4**

Nach dem schwachen Auftritt bei den SF Pfullingen 5, war im Heimspiel gegen die SF Pfullingen 4 Wiedergutmachung angesagt. Und der Start in den Mannschaftskampf verlief verheißungsvoll für die Schachgesellschaft Schönbuch. Da die Gäste das Spitzenbrett nicht besetzen konnten, kam Arndt Brausewetter zu einem kampflosen Sieg. Diese Führung hielt aber nicht lange. An Brett drei leistete sich Roman Lindner drei kleine Fehler, die zu einem Tempoverlust und anschließend zu einem Qualitätsverlust Läufer gegen Bauer führte. Gegen den stark aufspielenden Georg Gaiser war danach kein Kraut mehr gewachsen und so glichen die Gäste zum 1 zu 1 aus. An Brett vier lief es für den gesundheitlich angeschlagenen Gernot Küster zunächst nicht gut. Rasmus Pokorny konnte sich zwei Mehrbauern erspielen. Nach einem Springergewinn sah sich der Schönbucher schon auf der Siegesstraße, doch in komplizierter Stellung einigte man sich dann doch auf ein Remis. An Brett fünf begann Olaf Pokorny mit den weißen Steinen sehr verhalten. Dies nutzte der Schönbucher Rudolf Schmidt um den weißfeldrigen Läufer seines Gegners einzuengen. Im darauffolgenden Schlagabtausch konnte er zwei Figuren für zwei Bauern gewinnen. Die folgenden verzweifelten Versuche des Pfullingers einen Mattangriff zu starten konnten allesamt widerlegt werden. Und nach einem Turmverlust gab er in aussichtsloser Stellung auf. An Brett zwei begannen beide Kontrahenten defensiv. Dabei konnte sich der Pfullinger Mika Hoppe mit dem schwarzen Steinen einen leichten Vorteil erspielen. Im Anschluss zeigte sich das aktive schwarze Springerpaar gegenüber dem passiv stehenden weißen Läuferpaar als überlegen. Joachim Stein konnte so dem Angriff nichts entgegensetzen und musste die Niederlage akzeptieren. Damit glich Pfullingen zum 2,5 zu 2,5 aus und der Mannschaftskampf schien für die SGS verloren, da zu diesem Zeitpunkt John Wecker, der sein erstes Verbandsspiel absolviert, gegen Martin Burdenski an Brett sechs eigentlich auf Verlust stand. Doch der Schönbucher gab in dieser abwechslungsreichen Partie nie auf und nach seinem Turmgewinn bot der zwar immer noch besser stehende Pfullinger ein Remis an. In dieses willigte er ein und konnte damit das 3 zu 3 Endresultat sichern.



# SCHACHGESELLSCHAFT SCHÖNBUCH 1982 E.V.



## **SG Schönbuch beim SV Tübingen 2 ohne Chance**

Nichts zu holen gab es für die Schachgesellschaft Schönbuch in Tübingen, wo man mit 5 zu 1 eine deutliche Niederlage einstecken musste. An Brett fünf spielte Thomas Zipperer mit den weißen Steinen sehr defensiv. Den Bauernangriff von Wolfgang Wettlaufer am Damenflügel konnte er abwehren. Der dabei entstandene Doppelbauer auf der B-Linie erwies sich als keine Schwäche und so einigte man sich früh auf ein Remis. Nicht so gut lief es für Arndt Brausewetter am Spitzenbrett. Nach ausgeglichenem Mittelspiel tauschte dort Arthur Krauß mit den schwarzen Steinen die Leichtfiguren und wickelte so in vorteilhaftes Bauernendspiel ab, in dem er den Schönbucher zur Aufgabe zwang. An Brett zwei begannen beide Kontrahenten sehr defensiv. Das Remisgebot von Joachim Stein lehnte der Tübinger Olaf Winter ab. Nach 17 Zügen war noch keine Figur geschlagen. Jetzt bot der Tübinger ein Remis welches vom Schönbucher angenommen wurde. An Brett vier begann der Tübinger Alan Wu zügig seine Stellung auszubauen und bedrohte mit seinem Turm auf c1 nebst Springer Rudolf Schmidts schwarze Stellung. Im Mittelspiel gelang dem Schönbucher allerdings ein Qualitätsgewinn Turm gegen Springer. Doch anstatt diesen Vorteil weiter auszubauen, übersah er einen einfachen Mattangriff. Damit führte Tübingen mit 3 zu 1. An Brett drei stand Hartmut Wahl mit Norbert Eichenseher ein sehr erfahrener Spieler gegenüber. Er verlor schnell einen Bauern und bei entgegen gesetzten Rochaden entwickelte sich eine interessante Partie. Der weiße Bauernangriff des Schönbuchers auf die schwarze Königsstellung schlug nicht durch. Es gingen zwei weitere Bauern verloren und nach Figurenverlust gab Wahl auf. Damit war der Mannschaftskampf verloren. An Brett sechs bekam John Wecker mit Christian Beck einen starken Gegner vorgesetzt. Diesem hielt er lange Zeit Stand und bereitete ihm einige Probleme. Doch letztlich konnte sich der DWZ stärkere Tübinger entscheidend durchsetzen. Kein Beinbruch für den Schönbucher Newcomer der erhobenen Hauptes das Brett verlassen konnte.



# SCHACHGESELLSCHAFT SCHÖNBUCH 1982 E.V.



## **SG Schönbuch im Lokalderby mit 3,5 zu 2,5 siegreich**

Im Lokalderby gegen die Schachfreunde von Ammerbuch 2 konnte die SG Schönbuch beim 3,5 zu 2,5 einen wichtigen Sieg einfahren und damit auf den sechsten Tabellenplatz klettern. Der Mannschaftskampf begann gut aus Schönbucher Sicht, da die Gäste Brett 6 nicht besetzen konnte und so John Wecker zu einem kampflosen Sieg und die SGS zu einer 1 zu 0 Führung kamen. Diese Führung baute Gernot Küster an Brett vier aus, nachdem Max Löffler in aussichtsloser Stellung aufgab. An Brett 3 wurde Hans Zipperer von Tim Niess mit dem Königsgambit überrascht. Der Schönbucher kam schnell positionell in Nachteil und musste in der Folge diesen Nachteil egalisieren. Mit viel Routine konnte er das bewerkstelligen und sein Remisgebot nahm der Ammerbucher an. Am Spitzenbrett konnte Arndt Brausewetter seine schwarzen Steine im Mittelspiel gut entwickeln. Allerdings reichte das nicht zum entscheidenden Vorteil gegen Johannes Lang und so einigte man sich in komplizierte Stellung auf ein Remis. An Brett zwei gab es eine ungewöhnliche Eröffnung im Damengambit. Joachim Stein konnte danach mit den weißen Steinen nicht genügend Druck aufbauen. Pascal Schuster gelang dagegen mit seinen beiden Springern am Königsflügel, ein leichter, aber nicht entscheidender Vorteil. Sein Remisgebot nahm der Schönbucher an, da der den Mannschaftssieg sicherte. Eigentlich auf Sieg stand Hartmut Wahl an Brett fünf mit einem Bauern vor, da Ben Schuster zusätzlich noch in Zeitnot geriet. Doch dann unterschätzte er den Angriff des Turms auf der g-Linie, verlor dadurch einen Läufer und mit dem falschen Verteidigungszug war das Matt nicht mehr abwendbar.



# SCHACHGESELLSCHAFT SCHÖNBUCH 1982 E.V.



## **SG Schönbuch reißt das Ruder noch herum – 3,5 zu 2,5 in Lichtenstein.**

Eine starke Leistung zeigte die Schachgesellschaft Schönbuch im Auswärtsspiel beim Tabellenzweiten. Gegen die Schachfreunde von Lichtenstein 2 konnte man nach einem 0,5 zu 2,5 Rückstand noch mit 3,5 zu 2,5 gewinnen und so den Klassenerhalt sicherstellen. Nachdem an Brett sechs alle Figuren entwickelt waren, sah sich Rudolf Schmidt eines weißen Angriffs mit Läufer und Springer ausgesetzt, der ihn einen Turm kostete. Zwar konnte er zunächst noch gegen halten, aber in der Folge führte diese materielle Unterlegenheit zur Niederlage gegen den Lichtensteiner Mathias Haertel. An Brett vier kam es nach einer ausgeglichenen Eröffnung, im Mittelspiel, zu einem entscheidenden Vorstoß des Lichtensteiners Cem Aydin, mit dem er nach wildem Abtausch zwei Mehrbauern gewinnen konnte. Als Roman Lindner zum Schluss dann auch noch in eine Springergabel tappte, war die Partie verloren. An Brett zwei ergriff Joachim Stein mit den schwarzen Steinen von Anfang an die Initiative. Doch Mathias Werz hielt gut dagegen, sodass das Spiel jederzeit kippen konnte. Das Remisgebot vom Lichtensteiner nahm Stein, nach langer Überlegung und ausgiebiger Beobachtung der restlichen Partien, an. Am Spitzenbrett kam Arndt Brausewetter in arge Bedrängnis, als Lukas Kembüchler mit den schwarzen Steinen aggressiv am Königsflügel angriff. Dabei fand er aber nicht die richtige Lösung und der sich zäh verteidigende Brausewetter konnte ihn, nach einem Fehlzug, doch noch niederringen. An Brett fünf hatte Gernot Küster seinem Gegner Carl Creutner remis geboten doch dieser nicht angenommen. Letztlich die falsche Entscheidung von ihm, denn zum Ende konnte sich der Schönbucher entscheidend durchsetzen und zum 2,5 zu 2,5 ausgleichen. Nun musste die letzte Partie an Brett 3 für die Entscheidung im Mannschaftskampf sorgen. Dort sah es richtig gut für Hans Zipperer aus. Im Mittelspiel hatte Marcus Dancer, ohne Not, einen Läufer für einen Bauer gegeben. Diese Überlegenheit lies sich der Schönbucher im Endspiel nicht mehr nehmen und vor drohender Damenumwandlung gab der Lichtensteiner auf.